

Nr. 2/2021
Mai
Juni

Evangelische
Kirchengemeinde
Obermeuland



Der Gemeindespiegel

Pfingsten
Konfirmationen

Meditation	4
Aus dem Gemeindeleben	
Konfirmation 2021	5
Ökumenische Radtour	6
Ökumenischer Kirchentag vom 13.-16. Mai 2021	7
Kürbiswette 2021 – Na klar!	8
Johannisfeuer 2021	8
Neue Glocke für unsere Friedhofskapelle	8
Blutspende tut nicht weh – Dank an alle Spender*innen	9
Auf einen Kaffee mit...	
Sarah Flesch	10
SPENDENBOX	
Mit dem Rollstuhl in die Kirche	12
Musik	
Oberneuland Konzerte und „Musikalische Andachten“	14
„Woodstock“ in Oberneuland?	16
Gitarrengruppe pausiert ...	17
Tabea	
Kreuzworträtsel Auflösung	18
Jugend	
Wer ist Sarah Flesch?	20
Neues aus dem Jugendkeller	21
Pfadfinder	21
Kindergarten und Krippe	
Osterfeier ganz klein...	22
Essen „to go“ aus der Kita	24
Allgemeines	
„Sieh, das Gute liegt so nah....“	26
Stufenplan im Umgang mit der Corona-Pandemie	27
Im Vertrauen auf Gott...	28
Gottesdienste	30
Kontakt	31

Impressum

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Oberneuland
Hohenkampsweg 6, 28355 Bremen

Redaktion:
Frank Mühring, Thomas Ziaja,
Katja Zerbst, Christina Meier.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
Nr. 3-2021 Juli-September: 21. Mai 2021

Titelbild: Thomas Ziaja

Herstellung:
Pferdesport Verlag Ehlers GmbH, Oberneuland
Zeitschriften-Druck-Dienstleistungen
Rockwinkeler Landstr. 20, 28355 Bremen
Tel. 0421-2575544, info@pferdesportverlag.de
www.pferdesportverlag.de

Bankverbindungen:
Evang. Kirchengemeinde, Sparkasse Bremen
IBAN: DE28 2905 0101 0001 0523 72
BIC: SBREDE22XXX

Friedhof, Sparkasse Bremen
DE36 2905 0101 0080 7816 69
BIC: SBREDE22XXX

Stiftung tabea, Bankhaus Neelmeyer
IBAN: DE51 2902 0000 4803 7717 00
BIC: NEELDE22XXX



Liebe Leserin, lieber Leser!

**„Neue Zeiten, neue Wege,
unterwegs mit unserm Gott.
Wir vergessen alte Kämpfe,
alten Streit und alten Trott.“**

Diese Liedzeile aus dem Programm des Weltgebetstages 2021 aus Vanuatu geht mir nicht mehr aus dem Sinn. So möchte ich als Christ leben: Neues wagen, die abgelebte Routine zurücklassen. Die Pandemie zwingt uns als Kirchengemeinde, wirklich neue Wege zu gehen. Schnell müssen wir lernen, die alten Verhaltensmuster abzustreifen.

Thomas Ziaja erzählt in seiner Meditation davon, wie sich Urlaub zur Zeit anfühlt. Ökumenischer Kirchentag – das muss im Jahr 2021 auch digital gehen. Unsere großen Gemeindefeste Johannisfeuer und Kürbiswette, werden sie im Sommer stattfinden oder nicht? Mit Sarah Flesch ist eine neue Jugenddiakonin da. Wie schön! Für alle ihre tollen Ideen wünschen wir ihr und unseren Jugendlichen mitsamt den Pfadfindern viel Rückenwind und Segen. Da warten viele neue Wege. Katja Zerbst, die Kantorei, das Vokalensemble 'terra nova', der Posaunenchor und der Bläserchor arbeiten dafür, dass wir endlich wieder neue, frische Töne lebendig erleben dürfen. Herzlichen Dank dafür!

Wir sind eine lebendige Gemeinde. Wir müssen neue Wege gehen. Dabei sind wir mit jedem Schritt unterwegs mit unserem Gott in eine neue Zeit.

Pastor Frank Mühring

Ich schaue die Bilder vom letzten Jahr an. Ich klicke mich durch und sehe meine Füße im Wasser der Ostsee. Das gehört für mich zum Schönsten im Urlaub, das erste Mal den Sand unter den Füßen zu spüren und ins Wasser zu gehen. Oft ist es zu kalt zum Baden, aber mit den Füßen muss ich ins Wasser, selbst im Winter. Wenn es nicht zu schaurig ist, gehe ich hinein. Oft verschätze ich mich dann und die Hosenbeine, die ich so hoch wie möglich gekrempelt habe, werden nass. Eine Welle schlägt höher als gedacht und ich muss mit nassen Beinen zum Ferienhaus zurück.

Meine Töchter tun das auch. Oft genug ist dann das ganze Sommerkleid nass. Aber das trocknet die Sonne dann schon.

Ich schaue auf die Fotos vom letzten Jahr. Sie sind eine wunderbare Erinnerung. Ich ahne aber auch schon, dass daraus dieses Jahr nichts wird. Vermutlich werden wir ein paar kurze Ausflüge an die Nordsee machen, aber ein paar Wochen an der Küste wage ich nicht zu buchen.

Ich schaue die Bilder an und bin mitten drin in diesem Moment. Es ist ein Gefühl, als würde ich mein Licht aus einem verborgenen Ort hervorholen. Der Blick auf das vergangene Jahr kommt mir vor, als würden alle Lichtmomente unter einen Scheffel gestellt, ein Gefäß, aus dem kein Licht hervordringt. Was sich darunter befindet, ist leuchtend und schön. Es wärmt und verzaubert und tröstet. Aber man schaut es lieber nicht an, damit die Erinnerung nicht weh tut.

Jesus meinte, man sollte es anders machen: „Niemand zündet ein Licht an und stellt es in ein Versteck und auch nicht unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter, damit die Eintretenden das Licht sehen“ (Lukas 11,33). Wir haben so goldene Momente, auch in den finsternen Tagen. Es wäre schade, diese Momente nicht gerade jetzt zu schätzen und hochzuhalten. Je mehr sie unter den Scheffel geraten und versteckt werden, umso weniger können diese guten Erfahrungen uns trösten. Es ist geradezu gefährlich, jetzt die Erfahrungen von Liebe und Zuneigung zu vergessen, das Lachen einzustellen oder die Füße nicht mehr ins Meer zu wagen. Die Lichtmomente sind bitter nötig in diesen Tagen, denn durch sie scheint Gottes Güte zu uns hindurch.

Ich schaue meine Fotos an mit einem neuen Blick. Ich nehme sie mir zu Herzen als Lichtblick und Hoffungszeichen. Ich stelle eines davon auf mein Regal und eines auf meinen Schreibtisch und lege ein weiteres ans Bett, damit ich nicht vergesse: Gottes Güte strahlt über mir und ist jeden Tag neu.

Thomas Ziaja

Quelle: Thomas Ziaja



Konfirmation 2021

– Nun in kleineren Gruppen –

Die ursprünglich geplante Konfirmation am Sonntag, den 25. April 2021 konnte aufgrund der jüngsten Entwicklung der Pandemie leider nicht stattfinden.

Im engen Austausch mit den Eltern unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden haben wir uns beraten und uns – immer unter der Voraussetzung der Möglichkeiten – für neue Konfirmationstermine entschieden.

Es sind nun weitere Konfirmationstermine geplant. Am 9. und 16. Mai 2021 jeweils um 12:00 Uhr.

Alle weiteren Konfirmationstermine verteilen sich auf das Wochenende vom 11./12. September 2021. Die näheren Angaben finden Sie in der Sommerausgabe des Gemeindespiegels.

In jedem Fall werden wir feierliche und schöne Konfirmationen mit unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden begehen und freuen uns darauf.

Bitte haben Sie Verständnis, dass die Konfirmationsgottesdienste ausschließlich den Konfirmandinnen und Konfirmanden mit deren engsten Familienangehörigen vorbehalten sind.

Konfirmation am 9. Mai 2021, um 12:00 Uhr mit Pastor Frank Mühring

Bendix Fechner	Beim Kleinen Tagwerk 25
Holly Oltmann	Simon-Hermann-Post-Weg 29
Jarmo Ortmann	Paul-Reusche-Weg 23
Paul Schwimbeck	Rockwinkeler Heerstr. 103C
Lena Stürken	Oberneulander Landstr. 91
Julius Tietjen	Am Heiddamm 22B
Kim Wedemeyer	Oberneulander Heerstr. 90
Mia Windt	Oberneulander Landstr. 158

Konfirmation am 16. Mai 2021, um 12:00 Uhr mit Pastor Thomas Ziaja

Julien Rolf Behrens	Am Kastanienhof 23a
Merle Böschbroker	Krummacherweg 11
Anna Laetitia Zoe Carus	Rockwinkeler Landstr. 88
Fabian Harjes	Reethlaake 25
Nikita Jakob Jakobi	Mühlenfeldstr. 58 A
Tristan Leverenz	Hans-Am-Ende-Weg 8A
Leonie Niendorf	Rotbuchenweg 1
Maja Schwarz	Stadtländer Str. 66 A

IHRE FAMILIENFEIER
IN EINMALIGER
ATMOSPHERE



Reservierungen unter **0421 2440 3337**

FLAGMAN
BAR & RESTAURANT

ROCKWINKELER HEERSTRASSE 42
28355 BREMEN
WWW.FLAGMAN-BREMEN.DE



Quelle: unsplash.com

möglich? Was können wir „in echt“ zusammen unternehmen?

Evangelische und katholische Christinnen und Christen sind am Sonnabend, 15. Mai, eingeladen, eine Fahrradpilgertour zu Bremer Gemeinden zu machen. Wenn es die Inzidenzzahlen im Mai 2021 erlauben, wollen wir uns in Teams bis max. 10 Fahrradfahrenden auf den Weg zueinander machen. Schön wäre es, wenn wir gemischte Teams aus unterschiedlichen Zusammenhängen (ev. / kath.) bilden können.

Start für die Oberneulander Gruppe am Sonnabend, 15. Mai 2021, 14:30 Uhr auf dem Parkplatz vor dem Gemeindehaus. 1. Station ist Bremen-Horn!

- 15 Uhr St. Georg in Horn, Ledaweg
- 16:30 Uhr Borgfelder Kirche
- 18 Uhr Oberneulander Kirche
(Gemeinsamer Abschluss)

Die Kirchen werden zum Gebet geöffnet sein. In jeder Kirche findet eine kurze Pilgerandacht statt, dann starten die Teams und fahren zur nächsten Station.

Anmeldungen bitte unter:
 pastor.muehring@kirche-bremen.de
 almut.wichmann@kirche-bremen.de
 h.brockmeyer@st-katharina-bremen.de

Pastor Frank Mühling



Ökumenischer Kirchentag vom 13.-16. Mai 2021

Kirchentag, das heißt: volle Messehallen, viele junge Leute, ein Festival des Glaubens. All das wird in Zeiten der Pandemie im Jahr 2021 ganz anders aussehen. Allein schon die übliche Unterbringung in Schulklassen hätte das Ortsamt in Frankfurt derzeit nicht genehmigt. Aber der Kirchentag findet trotzdem statt. Ökumenisch – das bedeutet, dass evangelische und katholische Christinnen und Christen dieses Ereignis gemeinsam vorbereitet haben. Alle Veranstaltungen finden im Netz statt,



zu erreichen unter www.oekt.de. Wir feiern trotzdem – dezentral und digital!

Ich freue mich auf viele digitale Vorträge zu Themen der Zeit und zu aktuellen Glaubensfragen. Für Menschen, die weite Reisen eher gescheut haben oder nur mal „Zaungast“ sein wollen, ist es dieses Mal sogar leichter dabei zu sein. Alle, die unseren Glaubenskurs besuchen, lade ich besonders zu diesem Ereignis ein, denn derzeit sind keine „realen“ Treffen möglich.
 Pastor Frank Mühling

Ökumenische Radtour 15. Mai 2021, 14:30-19 Uhr

Vom 13.-16. Mai 2021 wird der 3. Ökumenische Kirchentag stattfinden – pandemiebedingt nur mit Veranstaltungen im Internet. Das Motto des ÖKT „Schaut hin“ wollen wir zum Anlass nehmen, die Ökumene vor Ort im Bremer Osten in den Blick zu nehmen. Wieviel Gemeinschaft ist

VERTRAUEN · KOMPETENZ · DISKRETION



SEIT 1867
FAMILIE STUBBE
 – BEERDIGUNGS-INSTITUTE –



www.gebr-stubbe.de

»PIETÄT« GEBR. STUBBE

Humboldtstr. 190 28203 Bremen Tel.: 0421/ 7 30 31	Waller Heerstr. 200 28219 Bremen Tel.: 0421/ 3 80 19 09
---	---

HANSEATISCH HANDELN

DARAUF KÖNNEN SIE SICH VERLASSEN

Ich suche für solvente Kunden Häuser, Eigentumswohnungen, Anlageobjekte, Resthöfe, Eigenjagden und Grundstücke.

☎ 0421 3307 2583
BREMEN

☎ 04792 9877 456
WORPSWEDE

www.remberti-immobilien.de | Rembertistraße 30 · 28203 Bremen



Quelle: Susanne Wokurka

Neue Glocke für unsere Friedhofskapelle

Wer aufmerksam über unseren Friedhof geht, erkennt auf der Kapelle ein kleines Glockentürmchen. Aber noch nie wurde eine Glocke geläutet.

Das soll sich jetzt ändern! Es ist eine verschollene Glocke aufgetaucht, die um die Osterzeit auf der Kapelle montiert werden soll. Die Einweihung ist für Pfingsten geplant.

Was es mit der mysteriösen Glocke auf sich hat und warum sie erst jetzt zum Klingen gebracht wird, erfahren Sie im nächsten Gemeindebrief.

Andreas Wokurka



Quelle: Susanne Wokurka

Kürbiswette 2021 – Na klar! Pflanzenausgabe am 21. Mai

Auch wenn 2021 wieder von der Corona-Krise bestimmt wird, sollen Kürbisse gezüchtet werden. So kann sich jeder Interessierte am 21. Mai, ab 17 Uhr drei Kürbis- und Sonnenblumenpflanzen vor dem Gemeindehaus abholen. Vielleicht hat ja mancher aufgrund der allgemeinen Einschränkungen Lust, in diesem Jahr mal mitzumachen. Da Kürbisse nicht im Wohnzimmer gezüchtet werden, ist man ja naturgemäß viel an der frischen Luft. Es kommt nicht auf den Größten und Schönsten an. Das Mitmachen und der gemeinsame Spaß stehen im Vordergrund. Die Ausgabe der Pflanzen wird nach den dann geltenden Bestimmungen erfolgen. Andreas Wokurka

Johannisfeuer 2021

Anders als bei der Kürbiswette, die weitgehend kontaktlos verlaufen kann, sieht es beim diesjährigen Johannisfeuer aus.

Ob und wie unser Fest stattfinden kann, werden wir über die Internetseite, Aushänge in den Schaukästen und von Mensch zu Mensch kommunizieren.

Thomas Ziaja

Blutspende tut nicht weh – Dank an alle Spender*innen

Leider dürfen zurzeit nicht viele Veranstaltungen im Gemeindehaus stattfinden. Die Blutspende gehört nicht dazu, denn sie ist für unser Gesundheitssystem sehr wichtig.

Obwohl keine öffentliche Werbung gemacht und nur persönlich eingeladen wurde, kamen doch 85 BlutspenderInnen ins Gemeindehaus. Auch Thomas Ziaja wurde spontan zum Erstspender. Zum Glück ist unsere Gemeinde so groß, dass mit getrennten Zugängen und möglichst kontaktarm die Blutspende durchgeführt werden konnte.

Vielen Dank an alle Spender*innen.

Andreas Wokurka



Quelle: Thomas Ziaja

SENIORENRESIDENZ
BREMEN - OBERNEULAND

Sie suchen ein sicheres Zuhause für ein gepflegtes Leben im Alter?

Lernen Sie uns kennen!

Unser Haus in **Oberneuland** bietet Ihnen **stationäre Pflegeplätze** in hellen und komfortablen Einzel- und Doppelzimmern sowie **ruhige und barrierefreie Apartments im „Wohnen mit Service“**.

K&S Seniorenresidenz Bremen - Oberneuland | Mühlenfeldstr. 38 | 28355 Bremen
 Telefon 0421/33 014 | oberneuland@ks-unternehmensgruppe.de | www.ks-unternehmensgruppe.de



Quelle: Frauke Ehrenholz

Auf einen Kaffee mit... Sarah Flesch

Am 1. März hat unsere neue Kinder- und Jugenddiakonin ihren Dienst angetreten. Vieles ist noch ganz frisch und neu, aber sie hat sich sogleich in die Arbeit gestürzt, trotz aller Corona-Widrigkeiten. Das ist ein guter Anlass, mit Sarah Flesch einen Kaffee zu trinken und ins Gespräch zu kommen.

Thomas Ziaja: Sarah, du bist jetzt seit vier Wochen in unserer Gemeinde. Was ist dir bisher begegnet, womit du nicht gerechnet hast?

Sarah Flesch: Ich habe nicht mit dem tollen Team gerechnet. Hier herrscht eine Kultur auf Augenhöhe. Ich bin die Jüngste im Team, bin neu dazu gestoßen, aber ich hatte nie den Eindruck, dass das etwas ausmacht. Ich werde hier von Anfang an wie alle anderen behandelt. In dieser Gemeinde begegnen wir uns einfach als Menschen.

Alle sind ganz verschieden und das wird respektiert. Außerdem wird viel gelacht. Der Kontakt ist humorvoll, manchmal flapsig, immer menschlich und nahbar. Das gefällt mir sehr gut.

Thomas Ziaja: So hast du die Menschen hier erlebt. Wie bist du denn so?

Sarah Flesch: Ich bin laut und lustig. Man hört mich schon von Weitem lachen. Manchmal muss ich mich ein wenig zusammennehmen für den nötigen Ernst. Das gelingt mir aber genauso gut, weil ich auch eine sehr nachdenkliche Seite habe. Ich liebe Menschen, höre ihnen gerne zu, wenn sie erzählen, was sie bewegt und was sie denken.

Thomas Ziaja: Es ist schön zu hören, dass du dich hier wohl fühlst. Wie hat dich der Weg hierher geführt?

Sarah Flesch: 2017 bin ich mit meinem Mann nach Bremen gezogen. Vorher haben wir lange Zeit in Berlin gewohnt. Ich wollte gerne wieder aufs Dorf. Als wir dann in Bremen ein Haus gesucht haben und ich den Hollerlander Weg gesehen habe, wusste ich: „Hier bin ich richtig.“

Damals war ich gerade mit unserem ersten Sohn Emil schwanger. Er ist auf einer Baustelle geboren und Stück für Stück haben wir das Haus zu unserem Heim gemacht. Am Anfang war das noch recht einsam. Ich habe dann in der Straße Aushänge gemacht, um andere Eltern zu suchen. Dabei habe ich erste Freundschaften geknüpft.

Dann kam ganz schnell Willem hinterher. Ich war eigentlich schon wieder auf Jobsuche, aber so hat sich die Pause verlängert. Sonst wäre ich vielleicht woanders gelandet.

Thomas Ziaja: Aber dann kam die Stelle in der Kirchengemeinde auf den Plan.

Sarah Flesch: Ja, ich war auf Jobsuche und wusste nur, dass ich etwas mit Jugendlichen machen wollte. Wo und wie war aber noch ziemlich unklar. Ich war mit einem Bein in der Familie und wollte den anderen Fuß in den Arbeitsmarkt be-

kommen. Das ist ein ziemlicher Spagat, da müssen schon ein paar Dinge stimmen.

Eine eng befreundete Familie hat mir dann erzählt, dass Irina Schwerdtfeger eine neue Stelle antritt. Ich bin schon öfter an der Kirche vorbei gefahren und habe gedacht: „Da will ich gerne arbeiten.“ Als dann die Stelle ausgeschrieben wurde, habe ich nicht gezögert. Ich habe sofort Kontakt aufgenommen und siehe da: Da bin ich!

Thomas Ziaja: Du hast vorher schon darüber nachgedacht, bei uns in der Kirchengemeinde anzuheuern?

Sarah Flesch: Ich komme aus einer Freikirche. Ich bin mit der Kirche aufgewachsen und Gott und mein Glaube haben mich in meinem Leben immer begleitet. Das ist mir wichtig, aber neben der Familie, dem Neuanfang in Bremen und so weiter ist das zu kurz gekommen. Ich habe darüber nachgedacht, als Ehrenamtliche einzusteigen. Dass ich dann die Chance hatte, hauptberuflich hier zu sein, war Gottes Fügung.

Thomas Ziaja: Darüber würde ich gleich gerne noch etwas hören. Aber erzähl noch ein bisschen von dir. Was treibst du in deiner Freizeit?

Sarah Flesch: Ich bin ein ganz kreativer Mensch, am meisten in der Musik. Ich spiele Klavier und Gitarre. In Berlin habe ich mehrere Bandprojekte begleitet, und einige laufen auch noch nebenher. Dafür habe ich eigene Songs geschrieben. Ich male gerne, gehe gerne segeln und tanze Salsa.

Thomas Ziaja: Die Musik ist also dein Steckenpferd. Welche Musik begeistert dich so richtig?

Sarah Flesch: So richtig fetter, alter Big-Band-Jazz, Heinz Erhardt am Klavier und Claude Debussy sind ein paar meiner Helden. Aber ich bin da ganz offen.

Thomas Ziaja: Musik ist ja sicher etwas, was du in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einbringen wirst. Was ist dir an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wichtig? Was möchtest du erreichen?

Sarah Flesch: Das Wichtigste noch vor allen Zielen ist die persönliche Ebene. Wir müssen einander kennenlernen und Vertrauen aufbauen. Die Kinder und Jugendlichen müssen wissen, dass ich kein Elternteil und keine Lehrerin bin. Ich bin für sie da, am liebsten als Seelsorgerin, von der sie wissen: „Bei Sarah bin ich gut aufgehoben.“ Es geht mir um tiefe Beziehungen, die von Vertrauen getragen sind, die gut tun.

Ich habe vorher schon mit Jugendlichen gearbeitet und sie auf ihrem Weg ins Berufsleben begleitet. Mir ist wichtig, die Potentiale der Jugendlichen zu entdecken. Danach will ich mit ihnen gemeinsam suchen und sie befähigen, ihren Weg zu gehen.

Das Alles kann ich nur, weil Gott mich trägt. Diesen Gott, wie ich ihn kennenlernen durfte, möchte ich gerne teilen.

Thomas Ziaja: Wie könnte das gelingen?

Sarah Flesch: Wir müssen unseren Glauben leben. Ich lebe meine Spiritualität und lade ein, dabei mitzumachen bei Andachten und Meditationen, beim Reden über biblische Gedanken. Ich versuche all das, was mir heilig ist, in die Welt der Jugendlichen zu übersetzen.

Wir sollten zusammen Gott in unserem Alltag entdecken, diese besonderen Gottmomente. Dafür kann man die Aufmerksamkeit schärfen.

Bei all dem Tun muss man auch den Kopf mitbenutzen. Es geht mir um einen kritischen Umgang mit Gott und der Bibel.

Thomas Ziaja: Was wünschst du dir von den Menschen in Oberneuland?

Sarah Flesch: Ich möchte die Menschen hier kennenlernen. Ich bin gespannt auf die Begegnungen, die mich erwarten.

Wenn ich mir von den Menschen etwas wünschen sollte: Setzt euch für eure Jugendlichen ein und unterstützt sie, wo es geht.

Thomas Ziaja: Liebe Sarah, vielen Dank für dieses Gespräch. Ich freue mich, dass du hier mit anpackst und ich bin gespannt, vieles von dem zu sehen, was du einbringen wirst.



Quelle: AIC Lift GmbH – www.hydrolift.de



SPENDENBOX

Mit dem Rollstuhl in die Kirche

Im vergangenen Jahr haben wir die Rubrik SPENDENBOX ausgerufen. Dort möchten wir konkrete Projekte vorstellen, die uns als Gemeinde am Herzen liegen, und für die wir Unterstützung von Spenderinnen und Spendern benötigen. Für dieses Jahr haben wir uns ein neues Projekt vorgenommen.

Als Kirche möchten wir offen sein für alle Menschen. Gottesdienste und Konzerte laden ein, in unserer Kirche zur Ruhe zu kommen, Gott zu begegnen und Kunst zu genießen. Für ältere Menschen stellt der Zugang zu unserer Kirche allerdings ein Hindernis dar. Schon die drei Stufen am Eingang sind eine Herausforderung. Personen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, können ohne fremde Unterstützung diese Hürde gar nicht erst nehmen.

Das Problem ist uns schon lange bekannt, doch eine Lösung will auch gut bedacht sein. Wir möchten den Anblick unserer denkmalgeschützten Kirche erhalten und gleichzeitig eine sichere und zuverlässige Lösung schaffen.

In Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege und der Bremischen Evangelischen Kirche haben wir nach einem Konzept für den barrierefreien Zugang zur Kirche gesucht. Auf der Abbildung sehen Sie, wie eine entsprechende Konstruktion mit Namen Hydrolift aussehen kann. Eine im Boden versenkte Plattform überwindet mit einem hydraulischen System die Treppenstufen, die so erhalten werden können. Die Konstruktion ist so stabil, dass sie auch ebenerdig von Fahrzeugen überquert werden kann.

Zu zwei Dritteln werden die Kosten von der Bremischen Evangelischen Kirche getragen. Die übrigen Kosten kommen auf uns als Gemeinde zu. Wir rechnen mit einer Summe zwischen 13.000 und 15.000 Euro als Eigenanteil. Für dieses Projekt benötigen wir Unterstützerinnen und Unterstützer. Sie ermöglichen Menschen den Zugang zu unserer Kirche, zu einem sehenswerten Baudenkmal unseres Dorfes, zu kulturellen Angeboten für unseren Stadtteil und zur Teilhabe an Gottesdienst und Gebet.

Wenn Sie gerne etwas beitragen möchten, freuen wir uns über eine Spende mit dem Betreff »Zugang zur Kirche« auf unser Konto:

DE28 2905 0101 0001 0523 72

Thomas Ziaja und Frank Mühring

Wir bitten um Ihre Spende

Tragen Sie Ihren Wunsch zur Verwendung Ihrer Spende bitte im Verwendungszweck ein:

- Gemeinde allgemein
- Gemeindegottesdienst
- Musik
- Kinder & Jugend
- Diakonie
- Kindergarten
- Friedhof
- Barrierefreier Zugang
- Personalfonds (Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger Ihre Anschrift an!)

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

BIC (max. 8 Stellen)

IBAN (max. 34 Stellen)

Verwendungszweck (insgesamt max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 27 Stellen)

Spende für (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN (max. 34 Stellen)

Prüfziffer Bankleitzahl des Kontoinhabers (max. 11 Stellen)

Datum

Unterschrift(en)

Beleg/Quittung für Kontoinhaber/Zahler

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Angaben zum Zahlungsempfänger: Ev. Kirchengemeinde Oberneuland, 28365 Bremen

IBAN: DE28 2905 0101 0001 0523 72

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters: SBREDE22XXX

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - noch Verwendungszweck

Spende für

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler

113 372 So 03/2013

08

11

(Quittung des Kreditinstituts)

Oberneuland Konzerte und „Musikalische Andachten“

Bitte achten Sie auf kurzfristige Informationen zu Formaten, Anfangszeiten und Covid-19-Pandemie-bedingten Eintrittsmodalitäten auf unserer Website und in der Tagespresse!



Quelle: shutterstock

Sonnabend, 29. Mai 2021

Sonntag, 30. Mai 2021

- jeweils um 18:15 Uhr (nach dem Glockenläuten)

„Der Garten der Vögel“ – Vogelstimmiges aus Renaissance und Barock

Kerll, Pasquini, Daquin, Rameau, Vivaldi, Scarlatti, Händel

An der Ahrend-Orgel: Katja Zerbst

Eintritt frei, Spenden willkommen

„Orgel – Instrument des Jahres 2021“



In Planung:
Sonntag, 27. Juni 2021, 17 & 19 Uhr

Wassermusik „Um Wellenlängen ...“ – Vokalmusik aus dem Ostseeraum



Maren Böll, Sopran



Matthias Entrup, Vibraphon

Vokalensemble ‚terra nova‘, Leitung: Katja Zerbst
Eintritt frei, Spenden willkommen



In Planung:
Sonntag, 18. Juli 2021, 18:15 Uhr

Sommerliche Bläsermusik des Posaunenchores

Leitung: Martin Howie
Eintritt frei, Spenden willkommen

... und hier noch ein besonderes Vorhaben:
Sonntag, 08. August 2021, 10 Uhr

Radio-Gottesdienst im Deutschlandfunk (DLF) „Auf Adlerflügeln durch die Wüste“

Pastor Frank Mühling, Bläserchor Oberneuland, Leitung: Rudolf Lörinc, Orgel: Katja Zerbst




Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die aktuellen Ankündigungen auf unserer Homepage www.kirche-oberneuland.de, Veranstaltungen unter www.kirche-bremen.de, in der Tagespresse sowie in den Schaukästen - und am einfachsten das Info-Telefon in der Woche vor dem Konzert: 0421/ 205 81-17 (AB)



„Woodstock“ in Oberneuland?

Seit einigen Jahren steht im Chorsaal des Gemeindehauses ein nostalgisch anmutendes Instrument: Unser Harmonium, das bis ins Jahr 2009 in unserer Kapelle eingesetzt wurde, um bei Trauerfeiern hauptsächlich Lieder aus dem Gesangbuch zum Klingen zu bringen.

Es ist gar nicht so einfach, selbst schlichte Lieder auf diesem im 19. Jahrhundert überaus beliebten Instrument zu spielen! Den Kindern erkläre ich gerne, dass man gleichzeitig Orgelspielen und Fahrradfahren muss. Für die Älteren: Genauso, wie bei den alten Nähmaschinen (vor der Ausstattung mit einem Motor) ein Kipp-Pedal das Schwungrad antrieb, darf hier durch abwechselndes Treten der beiden Pedale mit den Schöpfbälgen im Magazinbalg ein langer Atem hergestellt werden. Das geht natürlich nur mit einem speziellen Schemel. Das Treten muss seinen eige-

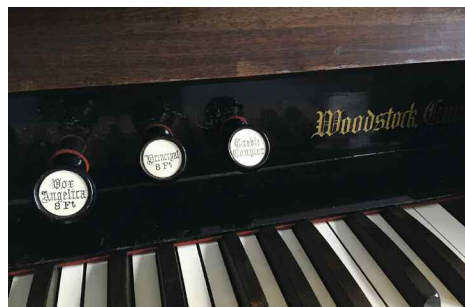
nen Rhythmus behalten, und kann nicht immer dem Singtempo angepasst werden. Wirklich anspruchsvoll! Und nicht bei allen beliebt, die auf dem Friedhof Orgeldienste versahen ...

Der Vorteil: Unabhängigkeit von einer Stromquelle – und eine große Klimabeständigkeit, was die Stimmung betrifft. Solche Instrumente, die u.a. mit dem Akkordeon verwandt sind, wurden früher auch gerne als mobile „Halleluja-Pumpe“ in missionarischen Zusammenhängen genutzt, um eine singende Gemeinde auch in tropischer Hitze unterstützen zu können.

In unseren Breiten wurden Harmonium-Instrumente vielfach in eher kleineren Kirchen, Kapellen und ebenso in Synagogen eingesetzt - also in Räumen, in denen die baulichen und finanziellen Verhältnisse keinen Orgelbau zuließen, man jedoch ein Begleitinstrument für den Chor, Solist*innen und die singende Gemeinde wünschte.

Unser Saugluft-Harmonium aus dem Hause D.W. Karn ist in einer Manufaktur in Woodstock/Ontario (Kanada) hergestellt worden. Die Firma wurde 1867 gegründet, arbeitete ab 1870 als Woodstock Organ Factory. Ab 1886 wurde eine Verkaufs-Niederlassung in London eröffnet. Im Jahre 1888 stellte man die Instrumente auch auf der Weltausstellung in Barcelona aus.

Nach Fusion mit einem Orgelbaubetrieb um die Jahrhundertwende stellte man nicht nur Harmonium-Instrumente und Pfeifenorgeln und deren Kombinationen her, sondern auch Klaviere – zum Selberspielen, aber auch ein Gerät zum Spielenlassen: Das sogenannte „Pianauto“, ver-



mutlich von Walzen („pianorolls“) gesteuert. Um die Zeit arbeiteten ca. 400 Menschen in der Manufaktur, die in den 20er Jahren nach verschiedenen Besitzerwechseln Konkurs anmelden musste. Im Jahr 1924 gingen in den umfangreichen Werkstätten endgültig die Lichter aus.

Unser Harmonium mit der „Vox angelica“ (der ‚engelsgleichen‘ Stimme) müsste laut Seriennummer aus dem Jahr 1894 stammen und ist über den Berliner Händler Emil Hunger verkauft worden. Weiß jemand aus der Gemeinde, wie dieses Instrument zu uns gekommen ist? Über Ihre Hinweise freut sich Katja Zerbst:

kirchenmusik@kirche-oberneuland.de

Gitarrengruppe pausiert ...

Das Singen verspricht leider sehr viele Aerosole. Von daher ist ein gemeinsames Üben bei den derzeitigen Inzidenzzahlen noch nicht wieder denkbar. Machbar ist jedoch das Üben zuhause, jeder und jede im eigenen Kämmerlein. Eine Konzertgitarre zum Üben kann ich gern verleihen.



Mir fehlt der Kontakt mit Euch, liebe Gitarrengruppe, sehr! Gebt die Hoffnung nicht auf. Vielleicht ist ein Treffen im Sommer draußen wieder möglich. Pastor Frank Mühling

ABSCHIED IN GEBORGENHEIT

Wir machen das



Fürsorglich · kompetent · vor Ort



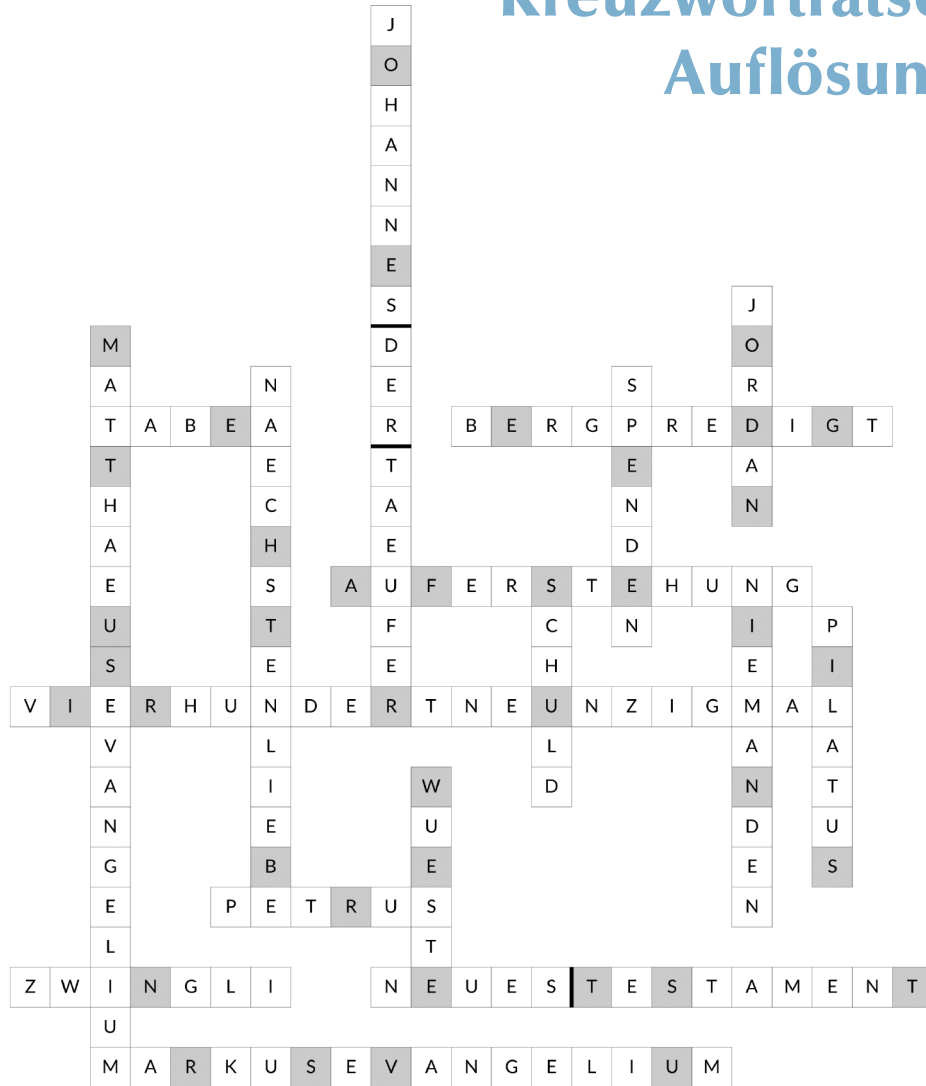
10 x in Bremen und umzu | www.ge-be-in.de | Telefon 0421 - 38 77 60

Sicherheit auf Knopfdruck.
Der Johanniter-Hausnotruf.

Jetzt bestellen!
johanniter.de/hausnotruf
0800 0019214 (gebührenfrei)

JOHANNITER

Kreuzworträtsel Auflösung



LÖSUNG

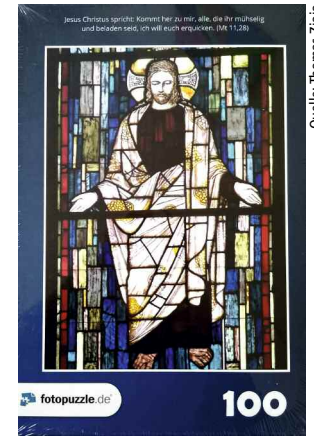


In der letzten Ausgabe des Gemeindespiegels haben wir ein kleines Rätsel abgedruckt. Dabei hat sich leider der Fehlerteufel eingeschlichen. Die Nummern, die den Lösungssatz ergeben sollten, waren plötzlich verschwunden. Macht aber nix. Wir haben einige interessante Einsendungen bekommen und verlosen jetzt die Preise. Zu gewinnen gibt es ein Puzzle unseres Christusfensters. Die versprochene Auflösung des Rätsels finden Sie auf der nebenstehenden Seite.

Haben Sie nicht gewonnen, aber auch Interesse an dem Puzzle? Dann schreiben Sie an Pastor Thomas Ziaja:

ziaja@kirche-oberneuland.de

Gegen einen Obolus von 25 Euro erhalten Sie ebenfalls so ein schönes Puzzle, davon gehen 8 Euro als Spende an unsere Tabea-Stiftung. Thomas Ziaja



Wir glauben daran, dass wir mit Ihrer Hilfe das Leben einiger Menschen ein klein wenig lebenswerter machen können

Wir glauben an eine Idee, bei der alle Gewinner sind:

Menschen, die spenden

Machen Sie mit und helfen Sie: Spenden Sie, was Sie nicht mehr benötigen

Menschen, die Schönes kaufen

Geben Sie anderen Menschen Gelegenheit, preiswerte und gute Qualität zu kaufen. Stöbern auch Sie bei uns

Tabea Stiftung Oberneuland

Tragen Sie dazu bei, dass viele Mitbürger/innen unserer Stadt von den Einnahmen profitieren

Dritte Etage Charity-Shop

Unterstützen Sie uns in unserer ehrenamtlichen Aufgabe durch Spenden oder Kauf und somit bei unserem Ziel, den Ertrag weiterzuleiten.

Wenn Sie spenden möchten, nutzen Sie bitte unsere Öffnungszeiten oder rufen Sie uns an, wir holen Ihre Spende auch gerne ab.

zusätzliche Öffnungszeiten und Aktionen

Informationen hierzu finden Sie auf unser Homepage: www.dritte-etage-bremen.de

Dritte Etage

Feines für Kleines
Damenmode aus zweiter Hand

Charity - Shop

zugunsten der Tabea Stiftung Bremen

Wir führen Damenmode in gehobener Qualität und aktuellem Design, sowie Accessoires aus Spenden - zu kleinen Preisen in fast allen Grössen

Wir haben für Sie geöffnet:
Dienstag und Donnerstag von 15 - 18 Uhr
Mittwoch von 10 bis 13 Uhr

Dritte Etage
Brucknerstr. 15, 28359 Bremen
(rechts im Anbau der Seniorenresidenz Luisental)
Tel: 23 82 180

18

Der Gemeindespiegel 2|2021

Der Gemeindespiegel 2|2021

19



Quelle: Sarah Flesch

Wer ist Sarah Flesch?

Hallo zusammen! Hier noch ein bisschen was Persönliches von mir:

Ich bin vor den Toren Hamburgs in Tötensen aufgewachsen. Als das mittlere von fünf Kindern – eine laute und ziemlich wilde Bande. Meine Kindheit war von viel Natur, dem Garten meiner Großeltern und schon immer von Musik geprägt. Leider gab es so rein gar nichts im näheren Umfeld, wo ich als Kind musikalisch unterkommen konnte. Das ergab sich erst, als wir ein wenig weiter Richtung Bremen zogen, nach Tostedt. Aus meiner Kirchenjugend dort stammt mein lebendiger und alltagsbezogener Glaube, und auch mit meinen anderen kreativen Neigungen hatte ich in meiner Jugendgruppe einen Ort, an dem ich aufblühen konnte.

Meinen beruflichen Weg zu finden fiel mir ungemein schwer, weil ich einfach zu viele Interessen und Neigungen hatte, mich schnell in Themen einarbeiten kann und keine Angst habe, Dinge auszuprobieren. Von Theaterrequisiteurin bis Bundeskanzlerin war alles dabei, und es zog mich schon früh innerlich ganz weit in die Ferne. Nach dem Abitur war ich dann auch sofort im Ausland und konnte mir kaum vorstellen, je wieder zurückzukehren. Aber nach sechs Jahren war der Ofen aus: Mit 25 ein „Burnout“, das neue Phänomen, das sich durch die Gesellschaft zieht, je mehr die Orientierungslosigkeit durch all die Möglichkeiten zunimmt, kombiniert mit einem Leistungsdruck, der mittlerweile schon in unseren Grundschulen beginnt. Ein schwerer Weg der Neuorientierung begann, verortet in Berlin, wo auch die Familie meines Mannes lebt und mir neue Wurzeln gab. Rückblickend hat mir dieser Weg einen facettenreichen Werkzeugkoffer geschenkt und die große Fähigkeit mich schnell in neuen Begebenheiten zurecht zu finden.

Wer bin ich? Wo ist mein Weg? Was will ich wirklich? Für diese Fragen bin ich Profi – das war zwar mit 18 nicht mein Plan, bereitet mir aber heute unglaublich viel Freude. Anderen dabei helfen, ihren ganz eigenen Weg zu finden, ihre eigene Stimme tief in sich zu hören und gleichzeitig in Gemeinschaft mit anderen verbunden zu sein – das begeistert mich.

Nach Bremen sind wir übrigens gezogen, weil mein Mann hier einen neuen Job angefangen hat. Ich hatte große Bedenken, zurück „in den Norden“ zu ziehen; mit dem schlechten Wetter, den reservierten Menschen meiner Kindheitserinnerungen und der fehlenden Vielfalt und Offenheit, die ich von Berlin gewohnt war. Ja, ich wollte zurück aufs Dorf oder zumindest an den Stadtrand, aber Bremen? Die Erleichterung war groß, als ich feststellen durfte, dass die Bremer ganz, ganz anders sind als die Hamburger! Ja, sogar das Wetter ist hier besser! Oberneuland hat mich mit einem Gefühl von Heimat überrascht und ich kann dankbar sagen: Angekommen. Sarah Flesch

Neues aus dem Jugendkeller

Nach langer Zeit mit Discord- / Zoom-Treffen durfte der Jugendkeller sich endlich einmal wieder treffen. Es war ein so toller Abend. Wir haben



super viel Freude bereitet, aber auch das einfache Quatschen und das gemeinsame Essen. Es war toll, dass der Laptop zum ersten Mal seit langem nicht mehr zwischen uns war. Wir hoffen nun, dass dies bald wieder regelmäßig stattfinden kann. Josefine Liebaug für den Jugendkeller

lecker Pizza gegessen, eine ganz tolle Andacht von Thomas Ziaja gehört und die Osterkerze für die Kirche gestaltet. Der Abend war für alle mal wieder ein großes Highlight. Wir haben uns alle sehr gefreut, einmal wieder gemeinsam im Gemeindehaus Zeit zu verbringen. Das Gestalten der Kerze hat

Pfadfinder

Nach Weihnachten sind wir Pfadfinder ruhig in das neue Jahr gestartet. Wir machen weiter digitale Gruppenstunden, da auch wir durch den Lockdown eingeschränkt sind. Hier ist ein kleiner Einblick:

Die Gruppenstunden der schlingenden Schlangen und der flinken Fledermäuse finden momentan zusammen und online statt. In den vergangenen Wochen wurde damit begonnen, ein bisschen in die grundlegende Theorie für die Jungpfadfinderarbeit einzusteigen. Zudem versuchen wir, einen guten Ausgleich zwischen der Theorie und dem Online-Spielen zu finden. Wir hoffen allerdings, in näherer Zukunft wieder mit den Präsenzgruppenstunden anfangen zu können.

nen, da viel in der Jungpfadfinderarbeit, vor allem in jüngeren Jahren, mit Gruppenbildung zu tun hat, die man nicht so gut über den digitalen Bereich erreichen kann.

Die Gruppenstunden der eleganten Adler und schlaun Wölfe haben seit jetzt knapp 6 Wochen ein „Pen-and-paper“-Projekt am Laufen. Die ersten beiden Wochen haben wir uns mit der Charaktererstellung beschäftigt. Danach ging es auch schon los ins Abenteuer. Für alle, die nicht wissen was P&P ist: Es ist ein Rollenspiel, in dem sich jeder Teilnehmer einen -meist fiktiven Charakter ausdenkt und sich alle Aktionen mit Würfeln entscheiden. Zum Beispiel möchte sich Spieler Nr.1 umschauen, ob er etwas im Wald entdeckt. Also muss er würfeln, ob sein Charakter etwas entdeckt oder ob er einfach in einen normalen Wald schaut und nichts Spezielles sieht. Ein Spielleiter überlegt sich dabei eine Geschichte, die die Sipplinge dann entweder nachspielen oder sich dagegen entscheiden. Dann muss der Spielleiter schnell improvisieren, so dass alle Teilnehmer ihren Spaß daran haben und am Schluss des Abenteuers ein schönes und erfolgreiches Ende erleben dürfen.



Quelle: Stamm Götz von Berlichingen

Am Freitag vor den Osterferien haben wir gemeinsam eine digitale Stammesgruppenstunde abgehalten. Dort haben wir einen Kressegarten mit Osterdekoration angefertigt. Sobald unsere Gruppenstunden wieder in der Gemeinde stattfinden, werden wir auf unserer Homepage (www.deinpfad.de) und im Netz darüber informieren. Arne Meyer (Stamm Götz von Berlichingen)



Quelle: Evangelische Kita Oberneuland

Osterfeier ganz klein...



Wir und die Kinder in unserer Einrichtung haben nun gelernt mit der Pandemie zu leben. Für unsere ganz Kleinen ist es so, dass sie nur dieses Bild mit Maske kennen. Was geht für unsere Kinder verloren? Die Gesichtserkennung, die Mimik und schallendes Gelächter auf dem Spielplatz oder beim Turnen... so etwas gibt es so nicht mehr.

Wir sind sehr bemüht, den Kindern in unserer Kita einen ganz „normalen“ Alltag zu ermöglichen, aber auch hier sind uns klare Grenzen gesetzt. Spielen in der Nachbargruppe, nicht erlaubt! Spielen mit den anderen Kindern auf dem Flur, nicht erlaubt! Gemeinsames Singen in der Kirche, nicht erlaubt! Gemeinsames Spielen oder Feiern in der Kita, nicht erlaubt! Viele Kontaktbeschränkungen, die uns die Regeln vorgeben. Seit dem letzten Jahr mussten wir ab März auf alle Feste in der Kita verzichten. Das bedeutet, dass viele Kinder noch nie in der Kita eine schöne Feier erleben durften. Darüber sind wir sehr traurig. In diesem Jahr ha-



ben wir uns überlegt, wie wir trotz der Vorschriften ein bisschen ausbrechen können. Also pflanzten wir eine kleine Feier „gemeinsam“, aber kohortenintern in unserer wunderbaren Grundrisskirche. Im Vorfeld säten die Kinder als Symbol für neues Leben Kresse an und dekorierten die Grundrisskirche damit. Riesengroße Frühlingfänger schmückten die Kirche noch dazu.

An zwei wunderschönen sonnigen Tagen versammelten wir uns dort mit ganz viel Abstand und feierten mit Pastor Thomas und Pastor Frank eine Frühlingfeier. Mit einer tollen Auferstehungsgeschichte aus unserem Geschichtenkoffer, Musik und Tanz konnten wir unter freiem Himmel ein schönes Fest feiern. Diese Feier wurde anschließend in den Gruppenräumen gruppenintern, mit einem tollen Picknick und vielen Leckereien und tollen Spielen abgerundet. An diesem Tag haben wir Corona tatsächlich vergessen können, ein bisschen jedenfalls...
Susanne Böhncke und Liessa Eggers

POTHEKE OBERNEULAND
 Johannes Backhoff
 Inh. Amelie Backhoff

Rockwinkeler Heerstr. 19
 28355 Bremen

Tel. (0421) 259088
 Fax. (0421) 250602

VINO VERO

Deutsche und internationale Weine
 Weinproben & Beratung
 Hauslieferung
 Termine bitte auf Anfrage

Johann Schmiedt
 Hollerlander Weg 41
 28355 Bremen
 Tel.: 0421-205 24 20



Quelle: Evangelische Kita Oberneuland



Essen „to go“ aus der Kita

Wir möchten unsere Tür für die Menschen in der Gemeinde Oberneuland öffnen. Ab September haben wir in unserer Küche Kapazitäten frei, die wir gerne der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen möchten.

In unserer einrichtungseigenen Küche wird täglich von Montag bis Freitag für alle Kinder

und Gemeindemitarbeiter*innen frisch gekocht. Dabei ist uns die Verarbeitung frischer, regionaler und saisonaler Produkte besonders wichtig.

Bei Interesse würden wir uns freuen, wenn Sie Kontakt zu uns aufnehmen: Tel. 0421-20 58 118
Susanne Böhncke (Leitung) oder Mail
kita.oberneuland@kirche-bremen.de

SEIT 1985

HOF KAEMENA

OBERNEULANDER GENUSS

FELDFRISCHER SPARGEL

ERNTEBEGINN APRIL
AUCH GESCHÄLT

LECKERE ERDBEEREN

ERNTEBEGINN JUNI . AUSGEWÄHLTE SORTEN DIREKT
VOM FELD . FRISCH GEPLÜCKT ODER SELBST PFLÜCKEN

WWW.HOF-KAEMENA.DE

GUSTAV-BRANDES-WEG 19 . 28355 BREMEN . TEL. 0421 - 25 44 76



www.FotoStudio8.de

Mareike Schneider

Hemmstr. 143 Tel. : 0421 - 37 94 744
28215 Bremen mail@FotoStudio8.de



GRÜN. GESUND. GESICHERT.
WIR KÜMMERN UNS UM IHRE BÄUME!

0421 - 16 87 248
www.baumpflege-weserland.de

Der Mensch im Mittelpunkt!



Brigitte Seidel
Pflegedienst
Seidel & Schröter GbR

Individuelle Pflege
seit nun
über 20 Jahren!



Unser Qualitätsprogramm an Sie:

- Spezielle Krankenpflege
- Allgemeine Krankenpflege
- Betreuung und Service

Brigitte Seidel Pflegedienst Seidel & Schröter GbR
Oberneulander Heerstraße 35 · 28355 Bremen

Rufbereitschaft 24 Stunden
Telefon 0421/ 25 01 20 · Telefax: 0421/ 25 04 10
E-Mail: info@bspflege.de · Internet: www.bspflege.de



„Sieh, das Gute liegt so nah...“

Erinnern Sie sich noch an das Frühjahr 2020? Wir konnten es kaum glauben, dass wegen der Corona-Pandemie so Vieles zum Stillstand kam. – Und? Haben wir uns mittlerweile an die Situation gewöhnt?

Wie dem auch sei: Gerade um das Osterfest 2020 herum wurden wir mit einem unglaublich schönen Frühlingswetter beschenkt, und hatten eventuell ein bisschen mehr Zeit als sonst, um frische Luft und Sonne zu „tanken“ und somit etwas für die Gesundheit und bessere Laune auch in ungewöhnlichen Zeiten zu tun. Und wenn man nicht wie gewohnt verreisen kann, dann bekommt man möglicherweise einen erweiterten Blick für das Schöne vor Ort: Zum Beispiel für die kleinen und größeren Anzeichen des Frühlings. Für die kleinen Wunder vor unserer Schuhspitze. Für die vielen Wildkräuter und Heilpflanzen auf unserem Kirchhof. Im April und Mai 2020 sind Bilder entstanden, die diese Schönheiten im Erblühen einfingen. Und für dieses Jahr ist geplant, nach Ostern mit Schildern auf unserem Kirchhof auf das eine oder andere Wildkraut und seine Wirkung hinzuweisen. Hier eine kleine Auswahl davon:



Gemeines Tellerkraut (nahe der Kapelle)



Kleines Habichtskraut (auf dem hinteren Teil des Friedhofes)

Und hierfür bräuchten wir Ihre Hilfe: Weiß jemand, wie dieser rot-grüne Bodendecker heißt?



Weitere Informationen erhalten finden Sie auf den Tafeln, die demnächst auf unserem Kirchhof zu finden sind.

Herzliche Einladung zum Frühlingsspaziergang – Susanne Wokurka (Fotos) und Katja Zerbst (Text)

Quelle für die Beschreibung der pflanzlichen Eigenschaften: www.pflanzen-vielfalt.net
Fotos von Susanne Wokurka

Stufenplan im Umgang mit der Corona-Pandemie

Gottesdienste & Amtshandlungen

Gruppen & Veranstaltungen

ab 3 Tagen bei einer Inzidenz **über 100**

Es finden **keine Gottesdienste** statt.
Amtshandlungen finden mit **maximal 10 Personen** statt.

Es finden **keine Treffen** statt.

ab 3 Tagen bei einer Inzidenz **von 50 bis 100**

Es finden **Gottesdienste und Amtshandlungen mit maximal 60 Personen** statt.

Konfirmandenarbeit kann neben digitalen Formaten in Präsenzform in geeigneter Gruppengröße stattfinden.

Weitere Treffen finden **nicht** statt.

ab 3 Tagen bei einer Inzidenz **unter 50**

Es finden **Gottesdienste und Amtshandlungen mit maximal 80 Personen** statt, unter Öffnung der Emporen.

Gruppen und Veranstaltungen können stattfinden mit einer maximalen Teilnehmendenzahl, die sich an der zugelassenen Raumgröße orientiert.

GRUNDSÄTZLICH GILT:

- Weiterhin gelten die Hygienemaßnahmen und Verhaltensregeln, die das Land Bremen vorschreibt und die die Kirchengemeinde in ihrem Hygienekonzept regelt.
- Der Kirchenvorstand kann bei einer Inzidenz unter 35 weitergehende Regelungen treffen.
- Termine im Gemeindebüro, bei der Friedhofsverwaltung oder den Pastoren sind bis auf Weiteres nur mit persönlicher Vereinbarung möglich.

...wurden getauft

Mathilda Karin Jeanne Dominique Klämbt
Josephine Margarete Anna Dorothea Klämbt

...wurden bestattet

- Edith Elfriede Schöning, geb. Appel, 83 J.
- Dr. Werner Ernst Köster, 93 J.
- Herbert Brüning, 89 J.
- Karl Olaf Wedige von der Schulenburg, 75 J.
- Cecilie Gisela Rixa Hasenkamp, geb. von Winterfeld, 88 J.
- Hanna Arnold, geb. Tölken, 95 J.
- Michel Nikolaus Adolf Wilhelm Mochel, 87 J.
- Tomma Hilkea Gesine Buch, geb. Mintken, 89 J.
- Ralf Adolf Heinrich August Runge, 90 J.
- Carl Gustav Wilhelm Streit, 94 J.
- Irmgard Herta Ahrberg, geb. Krah, 92 J.
- Else Sophie Lina Berta Meyer, geb. Westerwarp, 90 J.
- Ullrich Popovic, 71 J.
- Ernestine Mariechen Margarethe Oeker, geb. Sniatala, 93 J.
- Dietrich Malte Quaas, 68 J.
- Ursula Weisert, geb. Rattay, 77 J.
- Inge Rosemarie Meyer, geb. Mauer, 75 J.
- Else Wille, geb. Fitschen, 101 J.
- Hanna Metta Haltermann, geb. Bullwinkel, 86 J.
- Horst Behsen, 86 J.
- Hans-Werner Jürgensen, 86 J.

Familienbetrieb
seit 1880

Bestattungen

Friedhofstr. 19
28213 Bremen
Tag & Nacht

Maria und Aloys Tielitz

Norbert Tielitz

Peter Tielitz

Maria und Julius Tielitz

Laura Tielitz

Die 5. Generation im Hause Tielitz

Telefon 04 21-20 22 30 · www.tielitz.de

AHRENS

BESTATTUNGEN

Familienbetrieb seit 1903

D

a sagte
von Ribbeck:
„Ich scheid nun ab.
Legt mir eine Birne
mit ins Grab.“
(Theodor Fontane)

Den Sinn der Bestattungsvorsorge lernen wir
schon in der Schulzeit.

www.ahrens-bestattungen.de **0421 45 14 53**

Bremen-Hemelingen · Bremen-Osterholz · Achim-Uphusen

Wir helfen Ihnen im Trauerfall
und bei der Bestattungsvorsorge
Vertrauen Sie unserer
langjährigen Erfahrung

Tel. 21 20 47
Tag und Nacht

Beerdigungs-Institut
Bohlken und Engelhardt
AM RIENSBERG

Friedhofstraße 16 · 28213 Bremen
www.bohlken-engelhardt.de



Unsere Gottesdienste

Seit März 2021 gilt in unserer Gemeinde ein Stufenplan (siehe Seite 27) für die Aktivitäten in unserer Gemeinde. Bis zu einem Inzidenzwert unter 100 feiern wir Gottesdienst. Darüber stellen wir die Gottesdienste umgehend ein.

Bitte informieren Sie sich über die aktuelle Situation auf unserer Homepage:

www.kirche-oberneuland.de oder in den Schaukästen am Kirchhof und am Gemeindehaus.

Mai

So. 02.05.	Kantate 10:00 Uhr Gesang: K. Zerbst, Orgel: M. Weber	Pastor Ziaja
So. 09.05.	Rogate 10:00 Uhr Gottesdienst 12:00 Uhr Konfirmation I	Pastor Mühling Posaunenchor, Ltg. M. Howie
Do. 13.05.	Christi Himmelfahrt 10:00 Uhr	Prädikant Klaus Behrens-Talla
So. 16.05.	Exaudi 10:00 Uhr Gottesdienst 12:00 Uhr Konfirmation II	Pastor Ziaja Bläserchor, Ltg. A. Wokurka
So. 23.05.	Pfingstsonntag 10:00 Uhr	Pastor Mühling
Mo. 24.05.	Pfingstmontag 10:00 Uhr	Pastor Ziaja
So. 30.05.	Trinitatis 10:00 Uhr	Pastor Mühling

Juni

So. 06.06.	1. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr	Pastor Ziaja
So. 13.06.	2. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr	Pastor Klingler
So. 20.06.	3. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr	Pastor Mühling
So. 27.06.	4. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr	Pastor Ziaja

Orgel & Klavier: Katja Zerbst und vertretende Kolleginnen und Kollegen

Außerdem werden nach Möglichkeit unsere Chöre sowie Solist*innen für Sie musizieren. Lassen Sie sich überraschen! Aktuelle Informationen finden Sie unter www.kirche-oberneuland.de



Wir sind für Sie da:

Pastor Frank Mühling

Sprechzeiten
Donnerstags im Gemeindehaus: 17.00-18:30 Uhr
pastor.muehring@kirche-bremen.de
Tel. 205 81 - 23

Pastor Thomas Ziaja

Sprechzeiten von 9 bis 11 Uhr
ziaja@kirche-oberneuland.de
Tel. 69 56 47 87
Tel. 205 81 - 12

Gemeindeverwaltung

buero@kirche-oberneuland.de
Christina Meier
telefonisch erreichbar:
Mo., Di. & Do. 9-12 Uhr
Tel. 205 81 - 0
Fax 205 81 - 22

Küster

kuester@kirche-oberneuland.de
Andreas Wokurka
Tel. 205 81 - 15
Mobil 0171 - 21 95 417

Friedhof

friedhof@kirche-oberneuland.de
Termine nach Vereinbarung
Friedhofswart u. Friedhofsverwaltung
Wolfgang Frese
Tel. 205 81 - 11
Mobil: 0171 - 524 80 73

Kirchenmusik

kirchenmusik@kirche-oberneuland.de
Kirchenmusikerin Katja Zerbst
Do. 10-12 Uhr, Di.-Fr. erreichbar über AB
Tel. 205 81 - 17

Kinder & Jugend

flesch@kirche-oberneuland.de
Sarah Flesch
Tel. 205 81 - 16

Pfadfinder

Marc Jantzen
Tel. 988 999 68

Tabea hilft

tabeaon@gmail.com
Ulrike Schnieder-Eskandarian
Tel. 01573 290 50 68

Kindertagesstätte

kita.oberneuland@kirche-bremen.de
Leitung: Susanne Böhncke
stellv. Leitung: Liessa Eggers
Tel. 205 81 - 18
Tel. 205 81 - 18
Fax 205 81 - 24

Finanzen

refue@kirche-oberneuland.de
Dolores Jaap
Tel. 205 81 - 13

Hausaufgabenbetreuung

Swetlana Forat
Tel. 205 81 - 37

Anmeldungen Senioren-Geburtstage

meier-credo@kirche-bremen.de
Ute Meier-Credo
und beim Küster unter
Tel. 205 81 - 13
Tel. 205 81 - 15

Kirchenvorstand

vorsitz@kirche-oberneuland.de
Volker Dünnebier (Vorsitzender)
Thomas Ziaja (Stellv.)
Tel. 25 85 326
Tel. 69 56 47 87

Beleuchten Sie unsere Kirche

Mit einem Anruf die Kirche von außen beleuchten. Lichtpaten tragen die Kosten.
Probieren Sie es aus und werden Sie Lichtpate!
Tel. 205 81 - 25

Außerhalb der Zeiten erreichen Sie uns auch über unsere Anrufbeantworter. Wir rufen sobald wie möglich zurück.

**DIE EV. JUGEND SUCHT
(D)EINEN WOHNWAGEN**



Die Kirche nicht im Dorf lassen!

...on Tour in Deinem Stadtteil

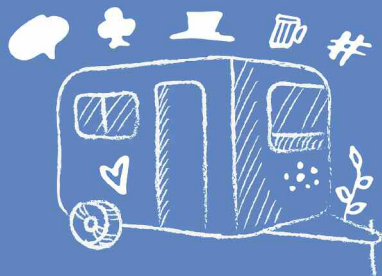
Egal ob Grillabend, Konzert, Lagerfeuer, Kreativaktion oder Andacht. Was wäre nicht alles möglich, wenn Gemeinde und Kirche mit einem Wohnwagen mobil wären?

Gemeinsam wollen wir uns auf den Weg machen:
Direkt zu den Menschen!

Die Evangelische Jugend Bremen ist für ihr Projekt *Die Kirche nicht im Dorf lassen* auf der Suche nach einem Wohnwagen.

Du hast einen Wohnwagen abzugeben oder möchtest das Projekt gerne finanziell unterstützen?
Melde Dich bei uns!

Mehr Informationen und Spendenmöglichkeit auf www.ejhb.de/spenden



Evangelische Jugend Bremen, Hollerallee 75, 28209 Bremen - Diakon Christian Kück, christian.kueck@kirche-bremen.de



Absender:
Evangelische Kirchengemeinde Oberneuland
Hohenkampsweg 6 • 28355 Bremen • Telefon: 0421 - 205 81 - 0